

1. ZEITPUNKT DER PRÜFUNG

September 2004 bis August 2005

2. Adresse des Antragstellers

IHK – GfI, Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH

Emil- Figge Strasse 86, D- 44227 Dortmund

3. Adresse des technischen Sachverständigen

Birger Andre Fritzowski, Diplom - Informatiker, Technische Unternehmensberatung

Kattenbek 33, 24248 Mönkeberg

4. KURZBEZEICHNUNG DES IT – PRODUKTES

FiDa = Firmendaten

EVA Beruf = Verwaltung von Auszubildenden, Prüfern und Prüfungsterminen

Sele = Daten-Selektionsverfahren für anwendende IHKs Selektionssysteme

- IHK SELE*InfoPlus*
- IHK SELE *Info*
- IHK SELE*ROM*

5. DETAILLIERTE BEZEICHNUNG DES IT-PRODUKTES

Zur Verwaltung der Firmendaten ihrer Mitglieder setzen viele Industrie- und Handels – kammern (IHKs) die Anwendungs - Software aus dem Hause IHK - Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (IHK-GfI) Dortmund ein. Die IHK-GfI betreibt in Dortmund ein Rechenzentrum, hier wird die zentrale Bearbeitung der Software Aufgaben auf unterschiedlichen Maschinen durchgeführt, weiterhin wird im Haus die Entwicklung von Software betrieben.

Durch seine Konzeption eignet sich die Software zur Verarbeitung und Darstellung der IHK-typischen Daten, es sind die Module IHK FiDa, EVA Beruf, SELE, sowie EVA Beitrag (nicht Ggegenstand dieser Zertifizierung) verfügbar. Weiterhin befinden sich die Daten der

Anwendung IHK Firmendaten (IHK FiDa) als Stammdatenverwaltung noch auf einem BS 2000 - "Altsystem".

Die gesamte Software ist eine modular aufgebaute Drei-Schichten Java – Anwendung, die als "Erweiterte Verwaltungsanwendung" = "EVA" bezeichnet wird. Die Erstellung der neuen Java- Anwendung erfolgt nach einem Stufenkonzept. Dabei werden Alt- und Neuanwendung für die Übergangszeit (bis alle Module in der neuen Umgebung fertiggestellt und migriert sind) miteinander verbunden. Während dieser Zeit greifen die Server der Neu - Anwendung im Hintergrund noch auf die BS -2000 Datenbank – Anwendung unter ADABAS zu. Hier werden zunächst weiterhin die FiDa Daten gehalten. Die Datenhaltung für EVA Beruf und EVA Beitrag wurde bereits auf die neuen Server Systeme gelegt.

Das Software Modul EVA Beruf umfasst u.a die Bereiche "Verzeichnisführung", "Prüfungswesen", „Tabellenpflege“ und „Ausbildungsberatung“. "EVA Beruf" dient der Pflege und Verwaltung von Informationen über Ausbildungsverträge, der Organisation von Prüfungen sowie der Erstellung Formularen wie z.B. Niederschriften, Zeugnissen, Prüfungsbescheinigungen u.ä.. Wegen des Übergangs der Anwendungen von IHK FiDa (BS-2000 gehostet) auf das z.Z. in der Entwicklung befindliche Produkt EVA FiDa wird der Zugriff auf die Firmendaten für eine Übergangszeit (bis etwa Ende 2006) mit dem Produkt "JCONNECT" der Firma Siemens realisiert. Hardware-Basis sind Intel-basierte Systeme unter dem Betriebssystem Linux. Weiterhin sind Schnittstellen zu Office-Anwendungen vorhanden, die Oberflächen sind Windows-orientiert.

Für die Durchführung von Namensrecherchen, Selektion von Neuzugängen und interne Informationszwecke stehen datentechnische Selektionssysteme zur Verfügung, um in den Datenbeständen aus den Anwendungen FIDA und BERUF Recherchen und Auswertungen vornehmen zu können. Es stehen drei datentechnische Selektionsprodukte zur Verfügung: *SELEInfoPlus*, *SELEInfo* und *SELEROM*.

Mit Hilfe der Anwendung "IHK *SELEInfoPlus*" wird die Möglichkeit unterstützt, in unterschiedlichen Masken Selektionskriterien zu erfassen, aus diesen Kriterien werden automatisiert SQL-Statements generiert. Der generierte Datenextrakt wird in eine MS ACCESS Datenbank geschrieben und kann innerhalb der Anwendung eingesehen werden, weiterhin können Listen erstellt und gedruckt, sowie Daten exportiert werden. Mit der Anwendung "IHK *SELEInfo*" können Selektionen über das Web ausgeführt werden. Mit der Anwendung "IHK *SELEROM*" wurden Daten auf einer DVD ROM in geschützter Form abgelegt, dabei wird eine dezentralen Recherche der handelsregisterlich eingetragener Unternehmen in der Bundesrepublik ermöglicht.

Die Industrie- und Handelskammern, die sich an der Verarbeitung ihrer Daten durch die IHK-GfI beteiligen, stellen ihre zu verarbeitenden Daten der IHK-GfI zur Verfügung.

Es handelt sich um Daten der jeweiligen Industrie – und Handelskammern, sodass die IHK - GfI Auftragsdatenverarbeitung für die IHKs betreibt. (Details siehe rechtliches Gutachten). Wesentlich ist, dass die Daten in den teilnehmenden IHKs aufbereitet und in die Softwareprodukte und deren Datenbanken eingepflegt werden, die Art des Umgangs und die inhaltliche Verantwortung der Daten obliegt den lokalen IHKs und sind nicht Gegenstand dieser Begutachtung.

6. BEGUTACHTETE MODULE

- Teile des Rechenzentrums der IHK GfI in Dortmund, soweit dort Daten der teilnehmenden IHK verarbeitet werden
- Berechtigungs- (Nutzungs-) Konzepte für den Zugriff der Anwender
- netzwerktechnische Komponenten im Hause der IHK GfI in Dortmund
- Hardware Komponenten, Zugriffe auf Server
- Software – Komponenten:
 - Erweiterte Verwaltungsanwendung = EVA
 - IHK FiDa = Firmendaten
 - EVA Beruf
 - Selektionssysteme
 - IHK SELE*InfoPlus*
 - IHK SELE *Info*
 - IHK SELE*ROM*

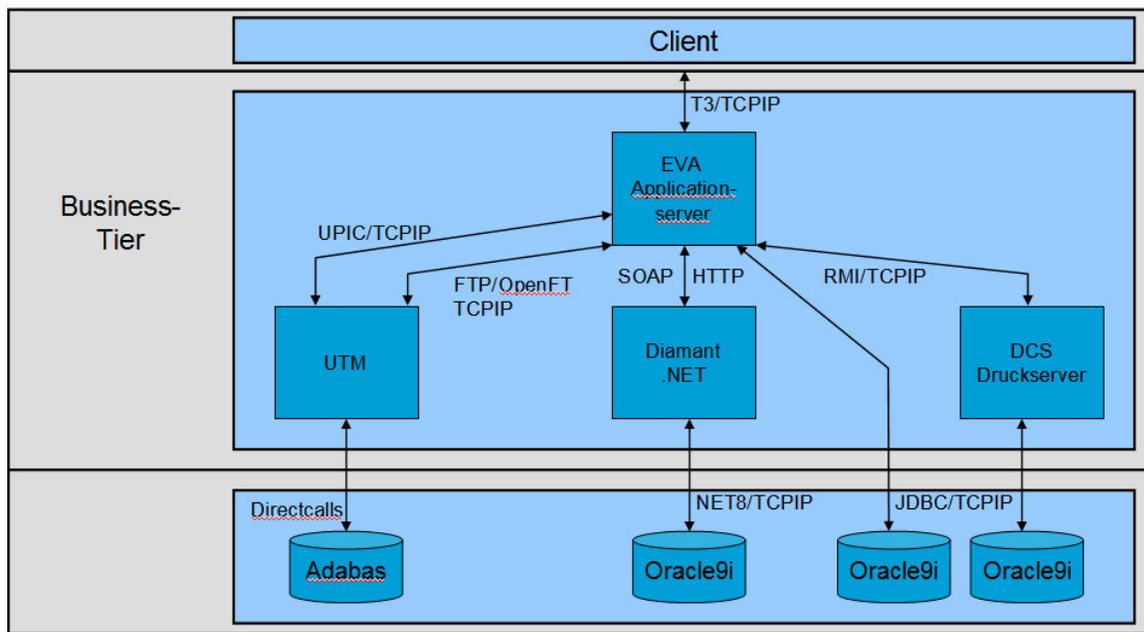
7. Tools, die zur Herstellung des IT-Produktes verwendet wurden

- Standard – Browser
- RedHat ES 3
- Fujitsu Siemens BS2000 OSD V3.0
- Datenbank Oracle DB 9.i für Produktion und Schulung

8. Zweck und Einsatzbereich

Das IT-Produkt dient als Verwaltungslösung für die Industrie- und Handelskammern einer einfacheren Bearbeitung der typischen Aufgaben einer IHK. Im Rahmen der angegebenen Datenverarbeitung werden den IHKs die Erfassung, Änderung und Ergänzung von Daten sowie deren Löschung ermöglicht, weiterhin können die IHKs bestimmte Daten auswerten, sowie nach den von der IHK vorgegebenen Kriterien verknüpfen.

9. Modellierung Datenfluss und Kommunikationsprotokolle



10. Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Das Rechenzentrum wurde gemäß BSI Empfehlungen stichprobenartig geprüft, es konnte eine adäquate bis vorbildliche Handhabung der Daten im Rechenzentrum testiert werden.

Zu den Software Modulen "FiDa" und "Beruf" wird bezüglich der Prüfergebnisse, denen sich der technische Gutachter anschließt, auf das juristische Gutachten verwiesen.

11. Beschreibung, wie das IT-Produkt den Datenschutz fördert

Besonders erwähnenswert im Sinne des Datenschutzes ist die sehr ausführliche Dokumentation der Produkte, sowie die zur Verfügung stehende Beschreibung von Geschäftsprozessen, nach denen die Prozesse durchgeführt werden. Sowohl in der Dokumentation, wie auch in den internen Prozessbeschreibungen finden sich viele Hinweise zum Datenschutz.